

# Herzschmerz

Von -Kiu-

## Kapitel 5: Ein Traum und ein Goldfisch

Sorry das es so lange gedauert hat! Hatte keine Ideen, bis mich wunderschöne Musik auf neue brachte!!! =)

Viel Spaß bei diesem Kapitel:

---

~Ruki~

*Ein Raum, prachtvoll mit Säulen gehalten und alten Dingen geschmückt. Rotes Licht, so schwach und doch so hell, dass man die Dinge im Schatten erkennen konnte. Eine Person, mitten im Raum stehend. Ein schwarzes Tuch um die Augen gebunden, stand sie dort, aufgeregt atmend. Die Säulen warfen lange Schatten, zierten den Raum mit Streifen. Eine schwere hölzerne Tür öffnete sich leise und eine Person betritt den Raum, gehüllt in einen schwarzen Umhang, das Gesicht verborgen. Schritte, die kaum zu hören waren. Die Person ging geradezu katzenhaft auf die Person in der Mitte zu, umging sie in einigem Abstand, der Blick so intensiv. Der Kopf mit den verbundenen Augen drehte sich mit, immer auf die Schritte lauschend. Als sie eine sanfte Berührung an der Wange vernahm, atmete sie hastiger. Es war etwas weiches und roch angenehm. Sanft streichelte es über das ganze Gesicht. Die verhüllte Person lächelte, ein verborgenes Lächeln so intensiv wie der Blick, so erotisch und gleichzeitig hinterhältig. Sie hielt die Rose, wie eine Feder in ihrer Hand und lenkte sie wie ein Pinsel über ein Bild. Dann, mit einer geradezu andächtigen Bewegung, warf sie die Rose von sich und strich mit den Fingerkuppen über die weiche Haut. So zart, dass man es kaum spürte. Die Hand verweilte an dem Tuch, umfasste es mit den Fingerspitzen und zog es quälend langsam hinunter. Die Person in der Mitte schlug die Augen auf...*

Mit einem Keuchen fuhr ich hoch und atmete hastig. Der Mond schien hell in mein Zimmer, es war Vollmond. Fahrig fuhr ich mir durchs verschwitzte Haar und erinnerte mich an den Traum zurück. Es war so...heiß gewesen und gleichzeitig so unheimlich, weil ich mich selbst in dem Traum identifizieren konnte. Ich spürte immer noch das sanfte Streichen der Rosenblätter über meine Wange. Aber wer war die andere Person?

Ich atmete tief durch. Die Uhr zeigte mir eine Zeit an, in der Andere schliefen und ich beschloss dies auch wieder zu tun. Ein wenig darauf hoffend, wieder so ein Traum so haben, ein wenig darauf hoffend, so einen Traum nicht wieder zu haben.

~Kai~

Gähmend und streckend, setzte ich mich am Morgen auf und lächelte gleich der Sonne entgegen, die vom Himmel schien. Ich stand auf, tappte in die Küche und setzte Kaffee auf. Danach machte ich mich ans Wecken. Der Kleine lag friedlich schlafend in seinem Bettchen und ich beschloss, ihn dies auch noch tun zu lassen. Hatten schließlich frei. Wieder gähmend, holte ich die Post aus dem Briefkasten und sah sie durch. Rechnungen, eine Karte von Oma und...ah, na das wird Ruki interessieren. Ich warf den Brief auf den Tisch, setzte mich mit einem Becher Kaffee dazu und lauschte in die Stille. Nach einiger Zeit, stand Ruki in der Küche, murmelte ein ‚Guten Morgen‘, schnappte sich den Becher und setzte sich zu mir.

Sein Blick fiel auf den Briefumschlag und sogleich riss er ihn auf. "Yiaaaa, Kai ich hab den Job!" rief er voller Freude. "Meinen Glückwunsch," sagte ich. "Dann muss ich nicht mehr für uns beide betteln." Er schnitt mir eine Grimasse und meinte: "Musstest du doch gar nicht, du verdienst genug, Kai!" Ich grinste. Da klingelte es an der Tür und er sprang auf und öffnete. Kurz darauf kam er mit einem Plastikbeutel wieder in der...ein Goldfisch schwamm?" Äh, Ruki? Ein Goldfisch?" fragte ich nur.

~Ruki~

Ich lachte. "Ja Kai, ein Goldfisch. Endlich ist er da..." Ich sah Kai an, dass er nur Bahnhof verstand. "Und woher hast du den?" fragte er. "Aus dem Quelle-Katalog," antwortete ich abwesend, da ich meinen neuen Freund betrachtete, der mich aus schwarzen Knopfaugen ebenso zu betrachten schien. "Ruki..., aus dem Quelle-Katalog, kann man keine Tiere bestellen?!" "Hab ihn ja auch gewonnen..., hab bei sonem Kreuzworträtsel mitgemacht, toll nicht?" Ich betrachtete immer noch den Fisch, die Schuppen schimmerten. "Hatte alles richtig, und der Gewinn war halt ein Goldfisch, Aquarium inklusive," fügte ich noch hinzu.

Ich vernahm ein Räuspern von Kai und blickte auf. Der sah mich verwirrt an. Dies nicht weiter beachtend, fragte ich: "Wie wollen wir sie nennen?" "Moment mal, woher weißt du, dass es eine Sie ist?" Ich zuckte mit den Schultern und ging nicht weiter drauf ein. "Wie wär's mit Bärbel, oder so?" Seine Gesichtszüge entgleisten. "Wie zur Hölle kommst du auf Bärbel? Goldfische nennt man Goldi, oder Goldchen, oder so was," rief er auch gleich aufgebracht. "Nein...ich will nicht solche eintönigen Namen! Ich nenne sie jetzt Bärbel. Ist doch eh mein Goldfisch" rief ich ebenso aufgebracht, schnappte mir die Tüte und das Mini-Aquarium und stolzierte davon.

~Kai~

Fassungslos sah ich ihm hinter her und schüttelte den Kopf. Ich stieß die angehaltene Luft aus und spülte meinen Becher aus. Danach folgte ich Ruki und sah ihm zu, wie er seine Bärbel umsorgte. Die schwamm geradezu glücklich in ihrem Aquarium herum, in dem schon ein paar Steine, Pflanzen und Playmobilsachen lagen. Wobei die Playmobilsachen eher oben schwammen, als das sie auf dem Grund blieben. Und Ruki sah dem ganzen Schauspiel mit einem Vaterblick zu. Ich schüttelte wieder den Kopf und sagte dann: "Ruki, wann musst du denn anfangen zu Arbeiten?" Er drehte sich um. "Nächste Woche," antwortete er mir, griff neben sich zu einer kleinen Dose und

schüttete etwas von dem Inhalt in das Aquarium. Sofort stürzte sich der Fisch auf das Futter. Pff..., na da hatte Ruki ja das Tier für sich gefunden...

"Ach übrigens. Miv wollte heute Abend ein DVD- Abend machen, hast du Lust mitzukommen," fragte ich, um ihn mal ein wenig auf andere Gedanken zu bringen. "Mh." Kam es nur von ihm. Ich überlegte. "Uruha kommt auch...," fügte ich schließlich hinzu. "Okay, ich komme mit...," nuschelte er abwesend. Na wenn das nicht auffällig war...

~Ruki~

Ganz nebenbei bekam ich mit, wie Kai mein Zimmer verließ und schon war meine Aufmerksamkeit wieder meiner Bärbel zugewandt. Sie hatte inzwischen ihr Futter gegessen und schwamm nun träge herum. Irgendwann wurde es langweilig und ich beschloss Kai zu suchen. Der saß im Wohnzimmer vorm Fernseher. "Na..., war Bärbel gemein zu dir, oder warum ziehst du so eine Fresse?" sagte er grinsend. Ich schüttelte stumm den Kopf. Kai seufzte und lächelte mich an. "Wir müssen auch gleich los...," hörte ich ihn sagen. Ich nickte. Er stand auf und ich tat es ebenso, um mich umzuziehen.

Kurze Zeit später saßen wir im Zimmer von Miyavi und unterhielten uns ausgelassen. Ich redete gerade mit Aoi, der sich nicht mehr einkriegte vor Lachen, da ich ihm grad von Bärbel erzählte, bis uns Miyavi aus unserer Unterhaltung riss. Er verkündete, dass wir jetzt die erste DVD gucken wollten. Er ging zu dem TV und legte die CD ein. Ich summte leise vor mich hin, bis ich abrupt verstummte, da ich ein Deja-Vu hatte. Ich hörte ein paar Worte, gesagt von einer tiefen, sanften Stimme. ‚Es war ein Raum, im roten Licht gehalten, getragen von Säulen und geschmückt mit alten Dingen...‘.

Ich schluckte schwer und drehte meinen Kopf in die Richtung. Uruha unterhielt sich leise mit Saga, bis er meinen Blick bemerkte und mich fragend ansah. Hatte er etwa...hatte er etwa den gleichen Traum wie ich geträumt? Das konnte doch nicht sein...

Jäh wurde ich aus meinen Gedanken gerissen, als ein Dröhnen an mein Ohr klang und ich zuckte zusammen. "Tschuldigung Leute, war zu Laut eingestellt," rief Miv gleich. Ich stand langsam auf und ging ins Bad. Dort angekommen, sah ich mich in dem Spiegel an. Ich versuchte mich an den Traum zu erinnern. Ein verschwommenes Bild tauchte auf, wurde nur langsam deutlicher. Es waren Augen. Augen so erotisch und hinterhältig blickend, dies hinter einem unschuldigen Lächeln versteckt. Ja..., als am Ende das Tuch nach unten gezogen wurde, wechselte meine Position und ich blickte aus den Augen der Person, die in der Mitte stand.

Wieder zuckte ich zusammen, als ich die Augen neben mir erblickte. Wie erstarrt sah ich ihn an. Ich wollte etwas sagen, brachte aber kein Ton über die Lippen. Er hob seine Hand und strich zart über meine Wange, so dass man es kaum spürte. Ein schwarzer Umhang verhüllte seinen Körper und verdeckte sein Gesicht. Ein Bild blitzte auf. Finger die ebenso kaum spürbar über die Wange strichen und dann an einem Stück Stoff verweilten. Meine Augen weiteten sich. Woher...wie...war das möglich?

Aus Schutzreflex stieß ich die Hand weg und drehte mich um. Doch dort stand niemand. Keuchend fuhr ich wieder herum und sah in den Spiegel. Ich war allein. So schnell es ging, lief ich ins Zimmer zu den Anderen zurück und setzte mich. Kai warf mir einen misstrauischen Blick zu, doch ich erwiderte ihn nicht. Ich konzentrierte mich auf den Film. Doch bald bemerkte ich das es ein Horrorfilm war und die konnte ich ja mal so gar nicht ab. Meine Augen weiteten sich entsetzt und ich zuckte heftig zusammen, als auf einmal so ein komisches Viech auftauchte.

Ein schallendes Lachen drang an mein Ohr. "Na Ruki, hast du Angst?!" neckte mich Saga. "Hey..., lass ihn in Ruhe, ja!" rief Kai. Saga verstummte. Kai sah mich auffordernd an und ich wollte schon aufstehen, doch eine Hand hielt mich zurück. Ich blickte mich um, direkt in Uruhas Gesicht. Er lächelte...wie immer und dieses Lächeln sagte soviel aus. "Ich beschütz ihn schon Kai, keine Sorge," sagte er und zog mich zu sich runter. Kai nickte und grinste breit. Aois Blick sah ich nicht.

Uruha hatte mich zwischen seine Beine gezogen und mein Herz klopfte verräterisch laut. Als sich dann auch noch seine Arme um mich legten, hielt ich hart die Luft an. Dann hörte ich ein Raunen an meinem Ohr, welches mir ein Schauer über den Rücken jagte. "Dein Herz klopft so schnell...Ruki~." Ich schluckte schwer und antwortete nicht. Ich zwang mich regelrecht dazu, auf den Fernseher zu schauen und zuckte gleich wieder zusammen. Starke Arme zogen mich näher zu einem warmen Körper. Ich spürte einen ruhigen Herzschlag an meinem Rücken. Was war mit mir los? Warum ließ ich das zu?

Fragen, die ich nicht zu beantworten wusste, also schaltete ich das Denken aus.

~Kai~

Ich beobachtete Ruki eine Weile verstohlen. Sein Verhalten sprach Bände, doch ich wusste nicht was er dachte. Ich konnte es mir nur Denken...

Leise seufzend, griff ich wie von Selbst zu Mivs Hand, die im Schatten neben mir lag. Ich erwiderte seinen zärtlichen Blick und genoss sein sanftes Streicheln. Nach einer Weile griff ich in die Chipstüte neben mich, schob ein paar davon, Miv und mir danach selber welche, in den Mund. Der Film war nicht sehr spannend fand ich, aber Horrorfilme waren sowieso nicht schlimm für mich.

~Ruki~

Langsam gewöhnte ich mich an die Situation und mein Herzschlag beruhigte sich auch. Doch der Film war echt schlimm, deswegen beschloss ich, dem nicht mehr so viel Beachtung zu schenken. Ich betrachtete eine Zeit lang Uruhas Arm, der von einem schwarzen Ärmel verdeckt wurde. Ich wusste nicht was mich dazu brachte und ich wusste auch nicht, dass ich es eine Zeit lang bereuen werde, als ich langsam mein Hand zu seinem Arm schob und den Ärmel hochschob. Etwas wurde sichtbar, etwas was mit Sicherheit für lange Verborgen bleiben sollte. Ich spürte ein Zucken hinter mir und dann eine Hand an meiner, die das Hochschieben stoppte.

Ich blickte auf, in traurige Augen. Uruhas Hand schob meine davon und er zog den Ärmel wieder runter. Langsam sickerte durch, was ich so eben erblickt hatte. Wir sahen uns immer noch an und auf meine stumme Frage, schüttelte er nur den Kopf.

Dann richtete er sich auf und ging weg. Ich verfiel in Gedanken. Warum...?

Ich bekam kaum noch mit, wie Uruha zurückkam und sich wieder neben Saga setzte, bekam kaum noch mit, wie der zweite Film zu Ende ging und Kai und ich los wollten. Schweigend verabschiedete ich mich von allen, bis ich bei Uruha ankam. Wir sahen uns an, eine stumme Verabschiedung, ohne Körperkontakt und ich ging davon. Im Auto starrte ich nach draußen, in den Himmel, wo die Sterne funkelten und der Mond schien. Auf Kais Fragen antwortete ich nicht. Ich dachte an den Traum, an das sanfte Streicheln auf meiner Wange, als ich im Bad war und die Augen, die mir so bekannt vor kamen, und mir doch so fremd waren. Mein Herz zog sich zusammen.

Wer war diese Person?

Und warum schien es so, dass er den gleichen Traum wie ich hatte?

Was verband uns?

---

Es Knistert ordentlich....und doch wieder nicht...\*harhar\*

x)...Gott..ich weiß es nicht was mich da geritten hat! Das war glaub ich alles die Musik o.o

Hoffe euch hat es gefallen...und schreibt weiter fleißig Kommis! =) \*sich immer ganz doll drüber freu\*

Bis zum nächsten Kapitel .^-^° <3